



Benefizkonzert in der Friedrich-Fröbel-Schule: „Fass“ spielt mit alten Bekannten

GB-Foto: Holom

Musizieren nach Farben und Punkten

Herrenberg: Friedrich-Fröbel-Schule feiert Auftakt zum 50-Jahr-Jubiläum

Mit einem Benefizkonzert und Zauber-
kunststücken hat die Friedrich-Fröbel-
Schule Herrenberg ihren über das Jahr
verteilten Veranstaltungsreigen anläss-
lich ihres 50-jährigen Bestehens eröff-
net. Aufgespielt hat die Gruppe „Fass“
mit dem Schulhausmeister Arthur Ger-
lach in ihren Reihen. Musikalisch be-
grüßt wurden die Besucher von einer
Schülerband.

VON THOMAS VOLKMANN

Einen niedlichen Namen haben sie sich
gegeben, die 16 bis 20 Jahre alten Schüler
aus der Berufsschulstufe der Sonderschule
für Kinder und Jugendliche mit erhöhtem
Förderbedarf: „Die süße FFS-Rockband“.
Rappend begrüßte sie das Publikum:
„Herzlich willkommen, liebe Leut'/wir
sind alle hocheifrig“, shoutete Schüler
Arian ins Mikrofon. Ihr Repertoire hatte
sich die Gruppe im Musikunterricht mit
Nicole Walter schnell drauf geschafft: „Die
Schüler sind sehr begabt und haben
schnell ihre Nische innerhalb der Band ge-

funden. Schon nach ein- bis zweimal üben
wissen sie, wie ein Stück funktioniert“, er-
läutert die Sonderschulpädagogin.

Damit die Noten zum Beispiel auf dem
Keyboard richtig getroffen werden, wird
nach Farben und Punkten gespielt. So wis-
sen die Schüler schnell, wo der musikali-
sche Hase lang läuft. Der ursprünglich an
den Tasten eingepflanzte Schüler bekam vor
der Premiere allerdings Lampenfieber, für
ihn sprang der FSJler Michael Harr ein.
Mit seiner Unterstützung sorgten Sänger
Arian, Bassist Micha, Schlagzeuger Mario,
Robert an der Technotrommel sowie die
als „Rasselbande“ vorgestellten Norina,
Miriam, Ina und Yunus an diversen Sha-
kern mit dem zuletzt von DJ Ötzi in die
Charts gebrachten Song „Hey Baby (uuh,
ahh)“ und dem Party-Reißer „Hey das geht
ab“ von „Die Atzen“ für gute Stimmung.
Yusuf, ein ehemaliger Schüler, gab in
Schnellsprechreimen dann noch einen
spontanen Rückblick auf seine Zeit an der
Friedrich-Fröbel-Schule.

Büfett aus der eigenen Küche

„Das ist ein gelungener Auftakt“, stellte
Schulleiterin Brigitte Maurer da schon
fest, freute sich über ein volles Haus und
hoffte auf hernach gut gefüllte Spenden-

boxen, schließlich lief dieser Jubiläums-
jahrauftakt ja als Benefizkonzert zugun-
sten der Schule. Am Büfett, für dessen Vor-
bereitung Stefanie Straub und Konrektor
Tobias Tomberger die hauseigene Küche
drei Tage lang gesperrt hatten, wurde
ebenfalls kräftig zugelangt.

Die Gruppe „Fass“, bestehend aus dem
rockenden Hausmeister Arthur Gerlach
und seiner Frau Sonja aus Oberjesingen
sowie dem Ehepaar Franz und Susanne
Daut aus Holzgerlingen – aus den An-
fangsbuchstaben ihrer Vornamen ergibt
sich auch der Name der Band – sorgten im
weiteren Verlauf für gute Unterhaltung
mit vorwiegend Altklassikern wie „Take it
easy“, „Bad moon rising“ und „California
Dreaming“. Im Wettbewerb um eine aktive
Publikumsbeteiligung brauchten sie aller-
dings sieben Songs, wohingegen „Die süße
FFS-Rockband“ bereits in ihrem zweiten
Stück zum Mitklatschen animiert hatte.

Sonderapplaus gab's für die Schüler Da-
niel, Alexander und Michael, die in einer
der musikalischen Pausen dann den aus
Esslingen stammenden Zauberkünster
„Didimo“ bei seinen Seil-, Karten- und
Ringtricks unterstützten. Dann war wieder
„Fass“ mit Gitarren, Akkordeon, Ukulele,
Cajon und vierstimmigem Gesang an der
Reihe.